

# PHOTOGRAPHISCHES WOCHENBLATT

Redigirt von J. GAEDICKE  
Berlin W. 10.

## Inhalts-Verzeichnis

Die internationale photographische Ausstellung in Dresden 1909 . . .	321
Ueber die angebliche Förderung der Solarisation durch Halogen- absorptionsmittel . . . . .	322
Photographisches Gewerbe im asiatischen Urwald . . . . .	324
Repertorium: Fernsehen durch den Draht . . . . .	326
Bei der Redaktion eingegangen . . . . .	326
Preisausschreiben . . . . .	301
Verschiedenes . . . . .	327
Einfuhr und Ausfuhr von Trockenplatten . . . . .	327
Monopolisirung der photographischen Berichterstattung . . . . .	327
Patentliste . . . . .	327

Das Photographische Wochenblatt erscheint wöchentlich Dienstags.  
Jährlich viele Kunstbeilagen.

Bezugsbedingungen: Bezugspreis für In- und Ausland: Mk. 10 das Jahr  
Mk. 5 das Halbjahr, Mk. 2,50 das Vierteljahr. Abonnements, die nicht 14 Tage vor dem  
Ablauf des Quartals abbestellt werden, gelten als stillschweigend weiterlaufend.  
Anzeigen: die gespaltene Petitzeile 30 Pf., Arbeitsmarkt 20 Pf. Dauerannoncen mit  
entsprechendem Rabatt.

Sämtliche Anzeigen werden im „Offerten-Blatt“ (erscheint am 1. und 15. jeden  
Monats) gratis aufgenommen.

Anzeigen sind bis Sonnabend Abend an den Verlag, Berlin W., Bendlerstr. 13  
oder an die Druckerei von Bajanz & Studer, Berlin S., Alte Jacobstr. 84 einzusenden.

Verlag und Redaktion von J. Gaedicke, Berlin W., Bendlerstr. 13.

Man abonniert bei der Geschäftsstelle Berlin W., Bendlerstr. 13  
oder bei der Post (Post-Zeitungsliste alphabetisch eingeordnet).  
Commissions-Verlag für den Buchhandel: Ed. Heinrich Mayer, Leipzig.

ACTION-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION, BERLIN :: „AGFA“

Das seit vielen Jahren wohlbekannte

# SAURE „AGFA“-FIXIRSALZ

kommt jetzt in geschmackvoller zweifarbiger bedruckter



## Blechdosen-Originalpackung

in den Handel.

Preise unverändert:

à $\frac{1}{10}$ Ko.	à $\frac{1}{4}$ Ko.	à $\frac{1}{2}$ Ko.	à $\frac{1}{1}$ Ko.
Blechdose für 0,8—1 l	2—2,5 l	4—5 l	8—10 l Bad
Mk. 0,25	0,45	0,85	1,50

Nach wie vor liefern wir saures „Agfa“-Fixiersalz

in Patronen. Grösse I für je 200 ccm	saures	Fixirbad	Preise
„ II „ „ 1000 „			
Schachtel à 10 Stück Grösse I	. . . . .	Mk. 1,20	
„ à 10 „ „ II	. . . . .	„ 3,—	
Einzelne Patronen	. . . . . Mk. 0,15 resp.	„ 0,35	
in Glasröhren: Grösse I für je 200 ccm saures Fixirbad			
Schachtel à 10 Stück	. . . . .	Mk. 1,45	
Einzelne Röhren	. . . . .	„ 0,20	

BEZUG DURCH DIE PHOTO-HÄNDLER.

# Diamant van Bosch Kunstdruckpapiere

weiss, chamois und orange

## !!! bronzieren nicht !!!

Proben gratis zu haben in den Handlungen photographischer Bedarfsartikel oder direkt von der Fabrik.

**E. van Bosch, G. m. b. H., Strassburg i. E.**

Telephon 973.

Telegr.-Adresse Boschmatt.

Neuheit!

Ein Versuch führt zu dauernder Verarbeitung

Neuheit!

# PUCK-PAPIER

(ges. geschützt)

(Matt, glatt, weiss)

(ges. geschützt)

Ein Entwicklungspapier nach Art der Gaslichtpapiere.  
Der vollkommenste Ersatz für platingetonte Mattpapiere.

Preis M. 20,— p. Buch von 24 Bogen 50:62 cm oder in Rollen  
von 64 cm Breite u. in beliebiger Länge.

## PUCK-POSTKARTEN

(Matt, glatt, weiss)



Spezialfabrikat für Fachphotographen.



Kraft & Steudel, Fabrik photographischer Papiere, G. m. b. H.  
Dresden-A., Dornblüth-Strasse 13.



# ZEISS OBJEKTIVE



1:3.5

„TESSAR“

1:4.5

1:6.3

## PALMOS-KAMERAS



: Man verlange Prospekt Pw. ::

Zu beziehen durch photogr. Handlungen sowie von  
Berlin CARL ZEISS, London  
Frankfurt a. M. — JENA — St. Petersburg  
Hamburg Wien





J. Gaedicke

# „Der Gummidruck“

Berlin, Gust. Schmidt vorm. Rob. Oppenheim).  
Dritte ergänzte Auflage. — Preis M 2,50.

*Prof. F. Schmidt nennt das Buch in seinem Compendium  
der Photographie VIII. Aufl. S. 338: „Eine sehr ein-  
gehende, trefflich klar geschriebene Abhandlung.“*

Vorrätig bei der Geschäftsstelle des  
Photographischen Wochenblatts, Berlin, Bendlerstr. 13.



J. Gaedicke

## Das Platinverfahren in der Photographie.

Berlin, Gust. Schmidt (vorm. Rob. Oppenheim).

Preis M. 1,80.

---

Für Anfänger geschrieben.

---

Vorrätig bei der Geschäftsstelle des Photogr. Wochenblattes,  
Berlin W., Bendlerstr. 13.

Trapp & Münchs  
**Matt-Albumin-Kunstdruck-Papiere**

sind von überraschend schöner Wirkung!

Verlangen Sie **Musterpaket** (sortirt) franko für Mk. 1,—.

Trapp & Münch, Friedberg (Hessen).

Aktiengesellschaft für Trockenplattenfabrikation

vormals

**Westendorf & Wehner, Köln a. Rh.,**

empfiehlt alle Arten von

**TROCKENPLATTEN**

in hervorragender Qualität.

**Spezialitäten :**

**Momentplatten** höchster Empfindlichkeit,  
**„Color“**, farbenempfindlichste Momentplatte,  
**Röntgenplatten.**

Jüngste Auszeichnung: Düsseldorf 1902 Goldene Medaille.

**Goldene Medaille.**

**Haas-Raster**

anerkannt erstklassig.

Reparatur beschädigter Raster.

**Linien- und Kornraster**

**Dreifarbendruckraster □ Universaldreh raster**

werden in der deutschen Reichsdruckerei  
k. k. Oesterreich, Kaiserl. russischen Staats-  
druckerei, im Königl. bayer. typographisch.  
Bureau des Kriegsmisteriums, sowie in allen  
grossen Anstalten im In- u. Ausland verwendet.

**Jede Grösse, Linienweite und  
Winkelung sofort lieferbar.**

Fabrik und Lager: Telegr.-Adr.  
Telephon **J. C. HAAS,** Hetzhaas  
No. 920. Frankfurt-  
main  
Frankfurt a. M., Zeisselstr. 11.

# Die Engländer und Amerikaner

zeigen auf der Internationalen photographischen Ausstellung in Dresden, dass der Platindruck das herrlichste und anpassungsfähigste Ausdrucksmittel der photographischen Technik ist. Zahlreiche Drucke sind auf unserem Ostera-Platinpapier hergestellt, welches sich in England und Amerika rasch einführt. Auch bei uns muss sich endlich der so lange vernachlässigte Platindruck Bahn brechen, da nur dieser dem geläuterten Geschmack des vornehmen Publikums entspricht und absolut haltbare Bilder liefert.

**Platino-Union, <sup>Ges.m.b.H.</sup> Wien IX. Severingasse 11**

Telegramm-Adresse: PLATINO WIEN.

Lager und Alleinvertretung für  
BERLIN:

W. Stöcklein, W 9, Königin Augustastr. 6

Lager und Alleinvertretung für  
DRESDEN:

— Oskar Bohr, Ringstr. 14. —

## LUMIÈRE'S Autochrom-Platten.

Dank einem neuen verbesserten Herstellungsverfahren, sind wir imstande

**vom 1. März 1909 an**

sowohl eine **vereinfachte Behandlungsmethode**, wie eine sehr bedeutende

**Preis-Ermässigung**  
einzuführen.

**Neuen Preiskurant u. neue Gebrauchsanweisung**  
verlange man von der

**Société A. LUMIÈRE et ses Fils**  
**LYON-Monplaisir (Frankreich)**



# Photographisches Wochenblatt

Redigirt von J. Gaedicke, Berlin W.  
Bendlerstrasse 13.

Erscheint wöchentlich Dienstags

35. Jahrg.

Berlin, 17. August 1909.

Nummer 33

## Die Internationale photographische Ausstellung in Dresden

### III.

Eine Ausstellung will gesehen und nicht gelesen werden und darum haben Beschreibungen einer Ausstellung, die man nicht gesehen hat, meist die Wirkung eines Schlafmittels für den Leser. Wenn wir nun den Tausenden von Ausstellungsgegenständen der Dresdener Ausstellung und den Mühen sie zusammenzubringen gerecht werden wollten, so müssten wir einen halben Jahrgang unseres Blattes lediglich dieser Ausstellung widmen und dagegen würden unsere Leser protestiren, die auch von anderen Dingen etwas erfahren wollen. Wir können daher immer nur Einzelnes herausheben und den Lesern im Uebrigen empfehlen sich die Ausstellung selbst anzusehen.

Die erste Gruppe der Ausstellung, die im Hauptsaal und dessen Empore nebst einigen Nebenräumen untergebracht ist, befasst sich mit der Photographie im Dienste der Länder- und Völkerkunde. Hier haben wir es mit einem beschreibenden, aufzeichnenden Thema zu tun, dessen Aufgabe eine dokumentarische ist und bei der das künstlerische Element, wenn auch als angenehme Zugabe doch erst

an die zweite Stelle zu stehen kommt. Hier heisst es das Charakteristische herausgreifen und es in absoluter Wahrheit darstellen. Diesen wissenschaftlichen Geist haben wir an einzelnen Stellen vermisst und dafür mehr ein Bestreben zu amüsiren gefunden, während es doch hier lediglich auf Belehrung ankommt. Die einzelnen Länder haben auch ihre besonders hervorragenden Erzeugnisse und Figuren in Volkstrachten ausgestellt. Natürlich kann eine solche Ausstellung nichts vollständiges darbieten, da dieses Thema allein genügte ein Dutzend Ausstellungen zu füllen. Am wenigsten gerecht wird den hier gestellten Aufgaben Hamburg, weil man hier in Verkenntung des Zieles dem vermeintlich Künstlerischen das Uebergewicht eingeräumt hat. Am besten haben den Kernpunkt erfasst Preussen, Oesterreich und die skandinavischen Staaten. Im Ganzen sind 34 Staaten vertreten, von denen gerade die stärksten am wenigsten beigetragen haben.

Die zweite Gruppe der Ausstellung bildet die wissenschaftliche Photographie. Wenn man dieselbe überblickt mit ihren

Tausenden von Anwendungen zur Erforschung der subtilsten Erscheinungen, mit ihren vielen Resultaten von hochster Bedeutung für unsere ganze Weltanschauung, so erscheint uns ihre Anwendung in nur einer Richtung, in der Anwendung für das menschliche Porträt, die sogenannte Berufsphotographie als ein recht kleiner Teil des ganzen Gebietes, das so still und selbstlos seine Bahnen zieht und doch so Gewaltiges leistet.

Von besonderem Interesse ist der von der Königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig zusammengestellte Experimentirraum. Es sind hier Vorkehrungen getroffen, dass vom Publikum selbst an der Hand einer Beschreibung Experimente angestellt werden, durch die sowohl die physikalischen als die physiologischen Gesetze, die das Licht betreffen, erläutert werden. Eine solche praktische Belehrung durch beobachtete Tatsachen ist viel wirksamer als durch Schrift oder Wort, weil sich bildliche Eindrücke viel fester einprägen.

Dieser Teil der Ausstellung ist ausserordentlich verdienstlich.

Ebenso interessant sind die Beläge der photographisch wissenschaftlichen Untersuchungen. Dann kommen die zahllosen Anwendungen der Photographie in der Botanik, Zoologie, Antropologie, in der Rechtspflege und Verwaltung im Bibliotheks- und Museumswesen, in der Physik und Chemie, in der Pathologie, der Meteorologie und Astronomie, die Farbenphotographie, in Mineralogie und Geologie, die Photogrammetrie und Ballonphotographie und schliesslich die Anwendungen in der Technik. Auch die photographischen und graphischen Lehranstalten haben durch sehr reichhaltige Ausstellungen ihre Leistungen vorgeführt.

Wer das alles mit Aufmerksamkeit studiren will, der braucht dazu Monate und hätte sich mindestens von Mai bis Oktober in Dresden installiren müssen. Dieser Teil der Ausstellung müsste als photographisches Museum erhalten bleiben um eine dauernde Quelle des Studiums zu gewähren.



## Ueber die angebliche Förderung der Solarisation durch Halogenabsorptionsmittel.

Von Dr. Lüppo-Cramer.

(Wissenschaftliches Laboratorium der Dr. C. Schleussner-A.-G. in Frankfurt a. M.)

Es ist im Verlaufe meiner experimentellen Untersuchungen mehrfach als eine unbezweifelbare Tatsache hingestellt worden, dass Halogenabsorptionsmittel die Solarisation verhindern oder wenigstens stark hinausschieben. Das eindeutigste Resultat geben in dieser Hinsicht die Nitrite,<sup>\*)</sup> deren solarisationshemmende

Wirkung schon vor langen Jahren von Abney erkannt wurde.

Neuerdings hat nun Trivelli<sup>\*)</sup> die Ansicht ausgesprochen, dass die Wirkung der Nitrite und anderer Agenzien als Gegenmittel gegen die Solarisation »ganz auf verzögerte Entwicklung zurückgeführt werden« könne. Einen

<sup>\*)</sup> Lüppo-Cramer, Photogr. Probleme, Halle 1907, S. 140 u. f.).

<sup>\*)</sup> Zeitschrift f. wiss. Photogr. Bd. VI (1908) S. 254.



Beweis für diese höchst seltsame Behauptung versucht der Autor merkwürdiger Weise gar nicht, er geht vielmehr in seinen durch Experimente wenig geläuterten theoretischen Spekulationen weiter, wobei er noch Widersprüche in meinen Untersuchungen zu finden glaubt und kommt endlich zu dem Schlusse: »Die Halogenabsorption muss also die Solarisation fördern.«

Ohne mich vorläufig auf rein spekulative Betrachtungen einzulassen, denen kaum ein sonderlicher Wert zuzuschreiben ist, wenn man den Boden der Tatsachen verlässt, will ich zunächst nur die Ansicht Trivellis richtigstellen, dass man die solarisationshemmende Wirkung der Nitrite und verwandter Körper auf verzögerte Entwicklung zurückführen könne.

Gewöhnliche Trockenplatten (Schleussner Gelb) wurden in 2 prozentiger Lösung von Natriumnitrit zwei Minuten lang gebadet und dann getrocknet. Derartig imprägnirte Platten wurden neben ungebäderten Kontrollplatten unter Sensitometerskalen von Chapman Jones dem Tageslichte 6 Minuten lang ausgesetzt und alsdann, jede Platte für sich, eine Stunde lang gewaschen. Darauf wurden die beiden Platten in Metol-Soda vier Minuten lang entwickelt. Die erhaltenen Negative zeigen, dass die Solarisation durch die Imprägnirung mit Nitrit vollständig aufgehoben wurde. Uebrigens spielt es keine merkliche Rolle, ob man das Nitrit vor der Entwicklung auswäscht

oder nicht. Man kann auch dem Entwickler sehr grosse Mengen von Natriumnitrit zusetzen, ohne irgend eine Verzögerung der Hervorrufung von normal belichteten Schichten zu beobachten. Schliesslich will ich nicht den Hinweis unterlassen, dass die Unhaltbarkeit der Hypothese, dass eine Entwicklungsverzögerung die solarisationshemmende Wirkung halogenabsorbirender Substanzen bedinge, schon früher von mir nachgewiesen ist. Bei meinen mikrophotographischen Untersuchungen,<sup>\*)</sup> über die Aufhebung der Solarisation durch Nitrit (Fig. 21 und 22 l. c.), die an ursprünglich mikroskopisch dünn gegossenen Schichten mit nur einer Kornebene vorgenommen wurden, betonte ich ausdrücklich, dass hier Diffusionserscheinungen nicht ernstlich zu allerhand Hypothesen herangezogen werden könnten.

Die Behauptung Trivellis, dass die von mehreren Autoren übereinstimmend betonte Wirkung von Halogenabsorptionsmitteln gegen die Solarisation auf eine Verzögerung der Entwicklung hinauslaufe, ist also hinfällig, sie beruht auf einer ganz willkürlichen Annahme, die falsch ist und damit ergeben sich die weiteren Folgerungen Trivellis, die ihn schliesslich zu der sonderbaren Theorie führen, dass die Solarisation durch halogenabsorbirende Agenzien gefördert werde, von selbst als Trugschlüsse.

<sup>\*)</sup> Lüppo-Cramer, Photogr. Probleme, Halle 1907, S. 143 u. f.).



## Photographisches Gewerbe im asiatischen Urwald.

(Eigenbericht aus den Shan-Staaten.)

[Nachdruck verboten.]

Unser asiatischer Berichterstatter be-  
reist zur Zeit die Shan-Staaten und  
sendet uns von dort folgenden Bericht:

Die Shan-Staaten liegen zwischen  
chinesischem Gebiet im Norden und  
englischem Gebiet im Süden eingekellt  
und werden von vier eingeborenen Fürsten  
beherrscht, die jedoch unter englischer  
Oberhoheit stehen. Diese Oberhoheit  
hat indessen nicht viel zu besagen, weil  
es nur ganz wenige Städte, Dörfer und  
Ansiedlungen in diesem Lande gibt, wo  
man bisher jemals Europäer gesehen hat.  
Das ganze Land stellt nämlich ein  
riesenhaftes zusammenhängendes  
Urwaldgebiet dar, das nur hier und da  
durch eine kleine Stadt, ein Dorf, eine  
Ansiedlung gleichsam oasenartig unter-  
brochen wird. Erst seit fünf Jahren ist  
das Land durch eine Eisenbahn, welche  
die Engländer von Burma aus durch  
dieses Urwaldgebiet bis nahe an die  
chinesische Grenze herangebaut haben,  
mit der Aussenwelt, mit ihrem Handel,  
ihrer Kultur und Zivilisation in Verbindung  
gebracht worden. Aber ein Eisenbahnzug  
kommt und geht nur dreimal in der  
Woche, und man fährt auf dieser Bahn  
oft stundenlang, ohne auch nur eine  
menschliche Behausung wahrzunehmen.  
Die Weltabgeschiedenheit des Landes  
ist also noch immer eine etwas unheimliche,  
nur die europäischen Importwaren in den  
Bazargeschäften der fürstlichen Residenz-  
städte Hsipaw, Lashio usw. erinnern den  
fremden Besucher daran, dass er sich  
nicht ausserhalb der Welt befindet.  
Selbstverständlich wohnen Europäer so  
gut wie garnicht in diesem Lande.

Und doch gibt es hier, und noch  
dazu im abgelegenen Endpunkte der  
Eisenbahn, im Städtchen Lashio, ein  
Niederschlag europäischer Kultur, den  
man am allerwenigsten zu finden ver-  
mutet hatte, eine regelrechte Berufs-

Photographie. Dass gelegentlich Touristen  
mit dem Kodak in der Hand das Land  
durchziehen, oder besser mit der Bahn  
durchfahren und auch wohl einmal ein  
Photograph aus Rangoon, Mandalay oder  
anderen englischen Plätzen hier ein paar  
Aufnahmen macht, weil die Natur dieses  
Landes überraschend grossartig ist, ist  
ja sehr nahe liegend. Aber dass ein  
Berufs-Photograph, und noch dazu ein  
Eingeborner, sich hier regel-  
recht etablirt hat und gute Geschäfte  
macht, ist im höchsten Grade verwun-  
dersam. Der junge Mann ist dabei gar  
nicht ungeschickt in seinem Gewerbe;  
ich habe in anderen Ländern zivilisirte  
und sogar europäische Berufs-  
photographen gesehen, die weniger Ge-  
schmack und Schönheitssinn hatten, als  
dieser Mann im asiatischen Urwald.  
Allerdings auf Landschaftsbilder, Volks-  
typen und dergleichen, mithin auf Bilder,  
die er etwa an Fremde verkaufen könnte,  
lässt er sich gar nicht ein. Erstens sind  
fremde Touristen und selbst solche aus  
den englischen Nachbarländern wie  
Burma, Indien usw. ganz vereinzelt hier  
anzutreffen, und zweitens hat er mit dem  
Photographiren von Personen genug  
zu tun und genug zu verdienen. Be-  
sonders an drei Tagen in der Woche  
macht er glänzende Geschäfte, nämlich  
an den drei Eisenbahn-Tagen, die zugleich  
die Markttage sind. An diesen Tagen  
ist das Städtchen überfüllt von Land-  
oder besser gesagt: Waldleuten, die  
weither aus ihren Dörfern und Gehöften  
kommen, ihren Reis, Früchte, Gemüse,  
Schafe, Kühe und sonstige landwirtschaft-  
liche Erzeugnisse in die Stadt bringen  
und dafür Waren europäischer Herkunft  
mit zu ihren Penaten nehmen. Aber  
nicht nur aus Geschäfts-Rücksichten  
kommt das Völkchen nach Lashio, sondern  
auch um sich regelrecht zu amüsiren.

Und eines der Haupt-Amusements ist das »Sich - photographiren - lassen«. Im Anfang, als der Photograph sein Atelier eröffnet hatte, wussten die meisten kaum, um was es sich beim Photographiren eigentlich handelte, und als dann dieser und jener sich hatte photographiren lassen und er sich selbst und seine sämtlichen Bekannten ihn auf dem Bilde genau beim ersten Blick wiedererkannten, da wurde ganz Lashio und die ganze Waldgegend, Tagereisen weit im Umkreis von einem wahren Photographie-Fieber ergriffen, und jeder wollte ein Bild von sich haben. Der Kitzel der Spannung tat dabei noch das Seine. Denn wenn an einem Tage die Aufnahme stattfand, so dauerte es immer bis zum übernächsten oder gar dritt- oder viertnächsten Markttage, an welchem der Photograph das Bild fertig zu haben fest versprochen hatte. Man zog also aufgeregt wieder heimwärts, um höchst aufgeregt an dem angesetzten Tage wieder zur Stadt zu kommen, wo dann sicher der erste Gang der Gang zum Atelier des Photographen war. Jetzt hat sich nun freilich diese Kindlichkeit gelegt. Das Photographiren ist den Shan-Staaten-Bewohnern nichts so Furchtbare mehr, vielmehr etwas Selbstverständliches, worüber man sich weiter nicht mehr verwundert. Aber trotzdem hat das gute Geschäft des Urwald-Photographen nicht nachgelassen, sondern blüht lustig weiter. Denn nachdem im Anfang fast nur die Männer sich hatten photographiren lassen, sind es jetzt die Frauen, welche — um modern europäisch zu werden — dieser neuen Moderichtung huldigen. Und man muss es den Shan-Staatlerinnen lassen: Sie haben ebenso gut Koketterie im Leib, die sie bei ihren Aufnahmen anmutig zur Geltung zu bringen wissen, wie europäische Damen. Plumpe, steif hingestellte oder hingesezte Gestalten — wie man meinen sollte, — sieht man bei Photographien dieser Urwald-Frauen

kaum, und wenn auch ein Teil der Urwald-Grazie, die derartig photographisch verewigt wird, auf Rechnung des entschieden kunstverständigen Photographen zu setzen ist, so ist bei all diesen weiblichen Photographien doch unverkennbar, dass die Frauen selbst bei der Aufnahme das Beste mit dazu beitragen. Fast durchwegs lassen sich die Frauen in ganzer Figur, stehend, sitzend, in Gruppen photographiren, und sehr selten nur ein Brustbild anfertigen. Und sie haben recht daran. Denn die Kleidung der Shan-Staatlerinnen ist im höchsten Grade anmutig und gibt dem Bilde, d. h. der weiblichen Gestalt das eigentlich Anziehende. Der Rock besteht aus einem sehr bunt, aber doch geschmackvoll gemusterten grossen seidenen Tuch, das eng um die Hüften geschlungen wird und ebenso eng bis auf die Füsse herabfällt, während die Gewandung des Oberkörpers aus einem stets schneeweissen Leinen-Jäckchen besteht. Diese Kleidung ist wegen der vielen Seide sehr kostbar, aber da die Shan-Staaten-Bevölkerung durchwegs sehr reich ist — Arme gibt es hier überhaupt nicht; wer wirklich arm ist, muss es schon mit Willen sein — so können sie sich diese kostbare Kleidung leisten. Was die Bilder der Shan-Staatlerinnen noch besonders eigenartig anziehend macht, ist der Umstand, dass alle diese Frauerchen sehr klein und zierlich sind und wie Kinder oder Püppchen aussehen, sowohl im Leben wie im Bilde. Dazu kommt der etwas mongolische und höchst kindliche Gesichtsschnitt und -ausdruck — kurz alles trifft bei der Erscheinung dieser Urwald-Frauen harmonisch zusammen um ihren Photographien eine ganz aussergewöhnliche Anziehung zu verleihen. Nachdem der junge Photograph mir alle diese Photographien, die er zur Hand hatte, gezeigt hatte, konnte ich begreifen, weshalb er sich nicht mit Naturaufnahmen aufhält. A. D.



## REPERTORIUM

**Fernsehen durch den Draht.** Das Blatt „Politiken“ in Kopenhagen meldet, dass zwei Dänen, die Brüder Andersen, die schon als Erfinder bekannt sind, einen Apparat erfunden haben, mittelst dessen man sehen kann, was sich an dem anderen Ende eines Telephondrahtes befindet. Die technischen Einzelheiten der Erfindung werden bis jetzt noch geheim gehalten, aber „Politiken“ hat einen Ingenieur von Ruf abgesandt, um die Behauptungen der Brüder zu prüfen und dieser Sachverständige hat erklärt, dass sie begründet, ganz neu und sehr einfach sind. Der Prozess weicht von dem Korn'schen und anderen photographischen Lösungen des Problems ab. Er ver-

wendet keine Photographie, sondern überträgt Licht und Farben direkt. Ein Sprecher an einem Telephon, das mit dem Apparat ausgestattet ist, kann von dem anderen Partner gesehen werden und kann irgend etwas durch den Draht zeigen. Die Erfinder werden beschrieben als Söhne eines Sattlers in Odense und sind 28 bzw. 30 Jahre alt. Sie haben schon 8 Jahre an der Verwirklichung der Idee gearbeitet.

Anm. Wir werden uns freuen, wenn es sich hier nicht um eine Seeschlange handelt, die alljährlich in den Hundstagen zu erscheinen liebt.

(Brit. Journ., 2 Juli 09, S. 521.)



Bei der Redaktion  
eingegangen

Ueber Gressners Sitzauflage aus Filz für Stühle und Schemel erhalten wir folgende Mitteilungen. Ueberraschend schnell haben sich dieselben Eingang verschafft. Gegenwärtig sind bereits etwa 50500 Stück im Gebrauch und es kann keinem Zweifel unterliegen, dass nur infolge wirklicher Vorzüge ein so günstiges Resultat erzielt werden konnte. Die allergrössten Etablissements, Firmen, die sicherlich bei derartigen Neuan-schaffungen gewissenhafte Prüfung vor-ausgehen lassen, haben die Gressner'sche Sitzauflage für ihre gesamten Kontor-Sitzmöbel angeschafft. In Anbetracht dessen wird vielen unserer Leser eine Beschreibung erwünscht sein. Die Firma Gebr. Gressner Berlin-Schöneberg-W. 640, versendet Prospekt-Preisliste gratis. Als

weitere Spezialitäten fabrizirt diese Firma Nadelkissen sowie Marken-Anfeuchter aus Filz. Die Nadelkissen werden in verbesserter Ausführung mit Untersatz geliefert. Bezüglich der Marken-anfeuchter ist zu bemerken, dass dieselben wesentlich länger gebrauchsfertig bleiben, als solche von Schwamm; infolge der festen Elastizität des Filzes ist eine gewisse kleine Krattanwendung beim Auf-drücken der Marken möglich, wodurch ein mässiges und gleichmässiges Anfeuchten der Marken erzielt wird. Auf Verlangen erhält man ausführliche Beschreibungen.

W

Die Firma Rudolf Chasté in Magdeburg sendet ihre speziell für Händler bestimmten Mono-Mitteilungen über neuere Preisbewegungen und Prospekte von verschiedenen neueren Bedarfsartikeln.

## Preis ausschreiben

Das Prager Tageblatt erlässt ein Preis ausschreiben für Amateure mit dem Thema: Landschaftsaufnahmen und hat 3 Preise von 50, 30 und 20 Kronen ausgesetzt. Der Schlusstermin ist der 15. September. Die Bedingungen sind zu erhalten von der Rubrik „Photographie“ des Blattes.

## Verschiedenes

Automobilfahrten nach der Treptow-Sternwarte bei Berlin veranstaltet von jetzt ab regelmässig Montags und Donnerstags das Weltreise-Bureau „Union“. Das Auto fährt um 3 Uhr vom Hotel Bristol, Unter den Linden, ab und durchquert den Treptower Park, dessen Schönheiten noch immer nicht genug gewürdigt werden. In der Treptow-Sternwarte findet dann eine Führung durch das „Astronomische Museum“ sowie eine Besichtigung des grossen Fernrohres und der gesamten Sternwarten-Anlagen statt. Bei günstiger Witterung wird auch eine Beobachtung mit dem grossen Fernrohr vorgenommen. Im Anschluss hieran wird den Teilnehmern der Fahrt in dem Erfrischungsraum der Sternwarte ein Tee geboten. Bei der grossen Beliebtheit, deren sich die Treptow-Sternwarte und die von der „Union“ veranstalteten Automobil-Fahrten durch Berlin bereits seit längerer Zeit bei dem durchreisenden Publikum erfreuen, ist sicher zu erwarten, dass auch die neu veranstalteten Fahrten nach der Treptow-Sternwarte sehr schnell in Aufnahme kommen werden.

**Einfuhr und Ausfuhr von Trockenplatten** mitgeteilt von der Firma Otto Perutz, Trockenplatten-Fabrik, München.

Januar bis Juni 1909

1907 1908 1909

Einfuhr 635 786 1090 Dzin.

Ausfuhr 4128 4422 4089 „

**Monopolisierung der photographischen Berichterstattung** zum Leipziger Universitäts-Jubiläum. Das neuerdings zutage tretende Bestreben der bei dem Arrangement grosszügiger Festlichkeiten maassgebenden Faktoren:

durch Monopolisierung der photographischen Berichterstattung sich entweder einen materiellen Vorteil zu beschaffen oder jedweder Konkurrenz die Hände zu binden

ist leider auch bei dem Leipziger Universitätsjubiläum zur Geltung gebracht worden. Angesichts des Umstandes, dass sich hier nicht nur eine vollständige Verkennung der Aufgaben, die illustrierten Zeitschriften aus solchen Anlässen erwachsen, dokumentirt, sondern dass hierdurch auch die Gelegenheit einer individuellen Berichterstattung verhindert wird, so haben sich die sämtlichen Verleger deutscher illustrierter Zeitschriften mit verschwindender Ausnahme veranlasst gesehen, von jedweder Berücksichtigung der Festlichkeiten des Leipziger Universitäts-Jubiläums in Wort und Bild vollkommen Abstand zu nehmen.

## Patentliste

(Schluss)

### Gebrauchsmuster:

No. 377017. Selbstauslöser für Momentverschlüsse. Hugo Siebe, Stettin, Hohenzollernstr. 5.

No. 377115. Selbsttätig wechselnde photographische Rollkassette. Richard Brandauer, Freiburg i. Br., Waldseest. 1.

No. 377171. Sucher mit beweglicher, als Entfernungsmesser dienender Skala für photographische Kameras. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vorm. R. Hüttig & Sohn, Dresden.

No. 377172. Automatische Einstellvorrichtung für das Objektiv an Klappkameras für Films und Platten. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vorm. R. Hüttig & Sohn, Dresden.

No. 377173. Objektivverschluss für photographische Kameras mit zwischen Schlitzverschluss und Objektiv vorgesehener gesonderter Verschlussklappe. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vorm. R. Hüttig & Sohn, Dresden.

No. 377550. Stereoskop-Kinematograph mit drehender Bildertrommel. Walter Wiener, Riesa a. E.

No. 377021. Beleuchtungseinrichtung für photographische Aufnahmen. Hoh & Hahne, Leipzig.

No. 377731. Photographische Kamera mit zusammenlegbarer und einklappbarer Sucher-(Spiegel-) Kamera. Emil Busch, Akt.-Ges. Optische Industrie, Rathenow.

No. 377734. Parallelführung für photographische Kameras. Süddeutsches Kamerawerk, Koerner & Mayer, G. m. b. H., Sontheim O. A., Heilbronn a. N.

No. 377798. Belichtungszeitmesser für kurze Zeitaufnahmen. Ernst Lange, Dresden, Schandauerstr. 81.

No. 377806. Aus mehreren Lagen bestehende Projektionswand für kinematographische Vorführungen. Ewald Escher, Leipzig-Plagwitz, Weissenfelderstr. 39 und Karl Kochendörfer, Leipzig-Lindenau, Dreilindenstr. 8.

No. 377808. Lichtsammler für Projektionsapparate zur Erzeugung kinematographischer Bilder. Karl Kochendörfer, Leipzig-Lindenau, Dreilindenstrasse 8 und Ewald Escher, Leipzig-Plagwitz, Weissenfelderstr. 39.

No. 377817. Antriebsvorrichtung für stroboskopische Zylinder. Dr. Paul Hunaeus, Hannover-Linden, Leinaustr. 9.

No. 377829. Filmpackung, bei welcher der zwischen einem lichtdurchlässigen Tragstreifen und einem lichtdurchlässigen Schutzblättchen lose herausnehmbar gelagerte Film mit nasenartigen Vorsprüngen versehen ist. Carl Herzog, Hemelingen bei Bremen.

No. 378275. Taschenkamera. Magnus Niell, Djursholm, Schweden.

No. 377794. Waschapparat für Positive. Karl Düsing, Kiel, Schillerstr. 3.

No. 377936. Elektrische Taschenlampe für photographische Zwecke. Johannes Berger, Berlin, Caprivistr. 2.

No. 378263. Gerasterter Aufnahme-Hintergrund für photographische Zwecke. Martin Herzfeld, Dresden, Pragerstr. 7.

No. 378746. Kassettenriegel an photographischen Kameras, der durch einen Druckknopf betätigt wird. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M.

No. 378748. Beim Ausziehen und Zusammenschieben des Balges selbsttätig wirkende Halter. Heinrich Ernemann Akt.-Ges. für Kamera-Fabrikation in Dresden

No. 379082. Objektivverschluss mit konisch geschnittenem Anschraubgewinde. Alfred Gauthier, Calmbach.

No. 379124. Selbsttätiger Schaukelapparat für photographische Schalen. Osmar Zeise, Wiehe, Bez. Halle.

No. 379747. Schaltvorrichtung an kinematographischen Apparaten. Wilhelm Cönen, Weichserhof 6, u. Jos Grönig Elsassstr. 19, Köln.

No. 379783. Filmhalter zur Erzielung scharfer photographischer Aufnahmen mittels Röntgenstrahlen. Reiniger, Gebbert & Schall, Akt.-Ges., Erlangen.

No. 379720. Automatischer Universal-Schüttelapparat für photographische Zwecke. Benno Voigt, Meissen i. S.

No. 379740. Vorrichtung zum staubdichten Abschluss für Photographieschalen mit Gummieinlage und Rille. Stanislaus Wiecher, Fulda.

No. 380581. Fernauslösung für photographische Verschlüsse, welche mit Drahtauslöser versehen sind. William Hammer, Tolkewitz-Dresden, Dresdenerstr. 52.

No. 380632. Vorrichtung zum selbsttätigen Auslösen von Verschlüssen photographischer Apparate u. dgl. Richard Büttner, Laubegast bei Dresden.

No. 380875. Leicht zusammenlegbarer Kamera-Ansatz. Hans Fröhlich, Zeitz, Schädestr. 24.

No. 380950. Schliessvorrichtung für den Laufboden photographischer Kameras. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M.

No. 381028. Spiegelwinkel zur Ueberleitung von Naturbildern in eine Dunkelkammer. Georg Rost, Fürth i. B., Theresienstr. 8.

No. 381029. Spiegelwinkel zur Ueberleitung von Naturbildern in eine Dunkelkammer. Georg Rost, Fürth i. B.

No. 380896. Cuvette zur Entwicklung und Fixierung photographischer Bilder. Engalapothek L. Oberhaeuser (Kneipp-Apotheke), Würzburg.





*Visitenkarten höfll. abgegeben bei der geehrten Kundschaft:*

## Goltz & Breutmann

— Dresden A., Pillnitzer Strasse 49. —  
Spiegel-Reflex-Kamera  
„Mentor“ und „Klein-Mentor“.

Haupt-  
Katalog

**Emil Wünsche**  
Aktiengesellschaft für  
photographische Industrie  
**Reichel Dresden**

No. 90  
kosten=  
105.

## PHOTOCHEMIE G. m. b. H.

Berlin N., Stolpischstr. 53.  
Fabrik photographischer Papiere und Reproduktionen  
Marke „Radium“.

## Dr. L. C. Marquart

Chemische Fabrik. — Beuel a. Rh.  
PHOTOCHEMISCHE ABTEILUNG:  
Entwickler { „Rudol“ | Farben- „Ernin“  
                  { „LCM“ | Tonbad  
Sämtliche Chemikalien für Photographie.

## KPACKSTEDT & PÄTHER

G. m. b. H. — Hamburg-Eppendorf  
ANSICHTS-POSTKARTEN von hervor-  
ragendem Farbenreiz. Paris. New-York Wien.

## Chr. Harbers, Leipzig, Weststr. 39.

Spezialhaus für Fachphotographen.  
**Rival** { Bromsilb - Postk. pr. 1000 St. net. M 18,50  
          { Gaslicht „ 1000 „ „ 22,50  
eingl. Schutzm. { Papiere u. Platten laut Nettoliste  
Proben und Nettoliste gratis und franko.  
Telegramm »Harbers« Fernruf 2191.

## A.H.G. RIETZSCH, G. m. b. H.

Optische Fabrik MÜNCHEN.  
Objektive „Linear“ und „Baryt“-Anastigmat-  
Apparate „Clack“ u. „Tip“. Katalog Nr. 134 gratis.

## Trockenplattenfabrik „Berolina“

**J. Gebhardt**  
Berlin-Niederschönhausen.  
„Ultra-Record W“, beste Porträtplatte, orthochr.,  
abzieh., photomech. Platten, Phot. Papiere u. Postkt.

## R. DÜHRKOOP

BERLIN W., U. d. Linden 10.  
500 Helio-Gravuren berühmter Zeitgenossen.  
pro. Blatt M 4. ✱ Verzeichnis unberechnet u. frei.

## Schulze & Billerbeck

Optisch-mechanische Werkstätten  
Berlin SO. 36, Reichenbergerstr. 121.

## Dresdner Photochemische Werke Fritz Weber, Mügeln b. Dr.

Fabrikation von 1a Bromsilberpapieren, Celloidinpapieren etc.  
Telegr.-Adr. Mügelnbez Dresden. Telephonamt Mügeln Nr. 783.

## Otto Giese, Magdeburg W.

Blitzlichtfabrikate!  
(Patronen, Lampen, selbsttätige Rauchfänger,  
Pulver, Magnesium in Pulver-Band- und Drahtform.)  
Preisliste mit Blitzlichtbroschüre kostenfrei.

## DIE FOCO-DOSE

Ist ein idealer Entwicklungs-  
apparat für jeden Photographen.  
LOUIS LANG, DRESDEN 9

Frei =

## Carl Ernst & Co. A.-G.

Berlin SO. 16, Rungestrasse 19.  
**Fabrik photogr. Karten**  
zum Aufkleben und Einstecken von Bildern, Albums,  
Vignetten, Schutzcouverts, Papierwaren jeder Art.

## Alfred Brückner

Fabrik photographischer Apparate  
Rabenau bei Dresden.

Valentin Linhof, München 219,  
Päcisions-Kameras u. Sektoren-  
Verschlüsse Stereo-Kameras 9x14

Direkt kopirendes **KOHLE-PAPIER,**  
**ARISTO-PAPIER** { Concordia glanz  
                          { Mignon matt  
**EMIL BÜHLER, SCHRIESHEIM b. HEIDELBERG.**

## Südtalien, Sicilien, Messina

vor und nach dem Erdbeben, fein color, 50 ass.  
Glasstereoskopbilder liefert gut und billig . .

Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1.

## WALTER TALBOT

vorm. Romain Talbots Photo-Detail-Abteilung  
Hauptgeschäft Berlin Westfiliale  
C., Jerusalemstr. 17 W. Tanenziensfr. 1,  
Nordfiliale; Rosenthalerstr. 46.  
In- und ausländische Neuheiten.

# Arbeitsmarkt.

Zeile 20 Pfennige.

## Offene Stellen.

Für sofort oder zum 15. August suche ich einen tüchtigen **Gehilfen für Alles**. Gehalt 100 Mark monatlich. **D. Vahlendick**, Kellinghausen (Holst). [3447]

Wir suchen für München zum 1. Oktober einen **Ia.-Retuscheur** für alle Grössen, der im Schaben u. Korrigiren der Negative tüchtig ist sowie in der grossen Retusche auf allen modernen Papieren Künstlerisches leistet. Ferner suchen wir einen tüchtigen **Kopirer**, der die modernen Verfahren durchaus beherrscht. Angebote mit Porträt, Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Tätigkeit sofort erbeten an das Hofatelier **Gebrüder Hirsch**, Mannheim, D 3, 3. [3448]

## Negativ- u. Positiv-Retuscheur,

der an flottes und sauberes Arbeiten gewöhnt ist, wird zum 15. August in dauernde Stellung gesucht. Werte Angeb. mit Gehaltsansprüchen bei guter freier Station erb. an **Paul Laske**, Neisse (Ober-Schles.), Hotel Schwan. [3449]

## Gesuchte Stellen.

**Ia.-Kopirer**, zugleich guter Laborant, bisher nur in feinen Geschäften und modernen Grossbetrieben tätig gewesen, sucht bald dauernden Posten. Gehaltsanspr. 130—150 M monatlich. Werte Angebote erbeten an **P. Schwarzbach**, Berlin O., Romintenerstr. 6, I. [3450]

Mein junger Mann, den ich in jeder Beziehung als angenehmen Mitarbeiter nur empfehlen kann, sucht Stellung als

## Gehilfe für Alles oder als Retuscheur,

Gehaltsanspr. 100 Mk. monatl. Eintritt nach Wunsch. **Otto Kunert**, Wanne (Westf.). [3451]

**I. Operateur**, gewandt im Umgang mit jedem Publikum, sicher in Pose u. Beleuchtung, zugleich guter Neg.-Retuscheur (schaben und korrigiren), auch in allen übrigen Arbeiten erfahren, sucht baldigst Stellung. Alter 25 Jahre. Mindestgehalt monatl. 150 Mk. Werte Angeb. unter „**Foto 3484**“ hauptpostlag. Königsberg (Preussen) erbeten. [3452]

# Gekanol

Neuer hochkonzentr. Universal-Entwickler.

Mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen.

## GEKA-WERKE OFFENBACH

Dr. GOTTLIEB KREBS,  
G. m. b. H.

Offenbach a. M.

Generalvertret. für Norddeutschland **H. Holtzmann**  
Charlottenburg, Friedbergstr. 24.

Für Süddeutschland **H. Meyer-Frey**,  
Frankfurt a. M. Friedberger Landstr. 32.



**Gressner's unnachahmliche Sitzauflage** aus Filz für Stühle und Schemel D. R. G. M. verhütet das Durchscheuern u. Glänzendwerden der Bekleider. Ueber 50 000 Stück in 10 500 Büros eingeführt. Deutsche Bank 850 St. Preisliste frei v. **Gebr. Gressner**, Berlin-Schöneberg 640. Neu: Nadelkissen und Briefmarken-Anfeuchter aus Filz.

## Savigny-Platz.

Berlin-Charlottenburg, Grolman Str. 27/28 ist ein **Photographisches Atelier**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, z. 1. 10. 09 zu vermieten. Fahrstuhl und Heizung. [1521]



Seit 20 J. bestehendes, gut eingeführtes

## Photograph. Atelier

in vorzüglichster Geschäftsgegend  
**Spandau**

ist zum 1. Oktober zu vermieten.  
Preis 1000 M. Wohnung im Hause.  
Für leistungsfäh. u. tücht. Photographen  
sich. Existenz. Ausk. durch Friedrich,  
Spandau, Pichelsdorfer Str. 116 [1539]

Ein altrenom., in vollem Betriebe befindliches  
**photographisches Atelier**  
in bester Geschäftslage der Stadt, ist mit  
Wohnung in Colmar i. Els. sofort zu vermieten.  
Näheres durch Wwe. Ant. Cusi, Colmar,  
Schulplatz 2, I. Stock. [1534]

Geg. Einsendung v. 30 Pfg. erhalten Sie  
zwei Proben, od. gegen Nachn. von 15 M  
eine Probekiste mit 12 Fl. unserer preisw.

## Niersteiner Weine

weiss, rot od. sortiert **franko** jed. deutschen  
Eisenbahnstation. Im Fasse per Liter  
M 1,— und höher ab Nierstein.

**Gräflich von Schweinitz'sches**  
**Weingut, Nierstein a. Rh. 43.**

[1536]



Zu beziehen durch die Handlungen  
Film-Streckhalter, Film-Hantel-Stiel-  
und Ringklemmen Dreikrall-Platten-  
halter. Engros und Export.  
August Chr. Kitz, Frankfurt a. M.

## Bücheranzeige.

**H. W. Vogel, Das photographische Pigmentverfahren (Kohle-  
druck). IV. völlig veränderte Auflage. Bearbeitet von Paul  
Hannecke.**

Vorrätig in der Expedition des „Photographischen Wochenblattes.“

## LEONAR-WERKE, Wandsbek

ARNDT & LÖWENGARD

Fabrik und Kontor:  
Wandsbek, Zollstraße 8



Filiale:  
Berlin SW., Friedrichstr. 12

Photochemische Spezialitäten der Leonar-Werke:



**Hydronal-Entwickler**  
konzentriert. Höchste Intensität — leicht  
abstimmbar — sparsam im Gebrauch.

**Neutrales Tonsalz**  
weltbekanntes, goldreiches Tonsalz von  
unübertroffener Beschaffenheit.

**Kupfer-Verstärker**  
in Patronen. Neuer giftfreier Verstärker zur  
Verstärkung ungenügend gedeckter Negative.

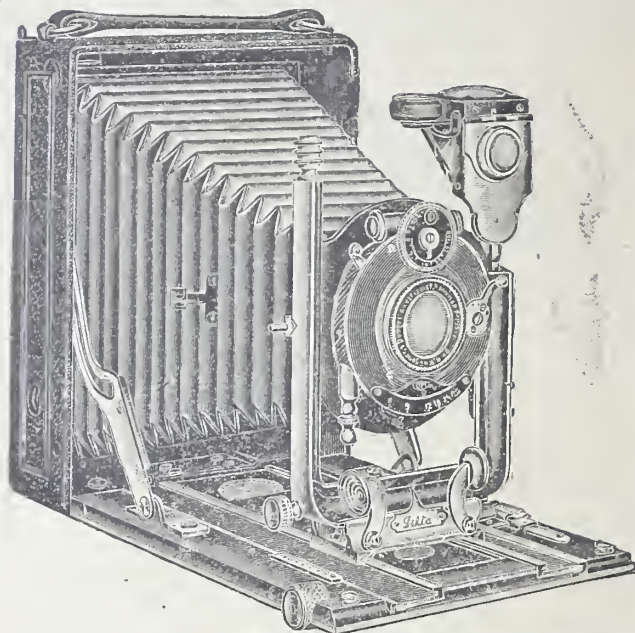
Man verlange unser Handbuch über photochemische Spezialitäten.



# Dr. R. Krügener's Delta-Superba-Cameras

sind die glücklichste Kombination von

**Schönheit und Gediegenheit.**



## Besondere Vorzüge der Superbas:

Sichtbarer Balgenschoner. Automatische Einhänge-Vorrichtung für den Balgen, welche diesen selbsttätig aus- und einhängt. Camera ganz aus Aluminium. Aluminiumlaufboden mit Belag von schwarz polirtem Mahagoniholz. Verschluss mit Objektiv leicht auswechselbar. Objektiv nach allen Seiten durch Trieb verstellbar. Doppelter Bodenzug von 27,5 cm Länge für Aufnahmen mit der Hinterlinse und für Reproduktionen in natürlicher Grösse. Breiter Doppeltriebschlitten aus einem Stück gefräst. Automatische Festklemmung des Objektivgestelles. Sehr grosser Brillantsucher (mit Libelle) Bilddurchmesser 23 mm. Neuer bequemer Cassetteneinschub.

**Die Superba-Deltas beweisen  
die Unübertrefflichkeit der Krügener-Cameras!**

Schöne und interessante Negative werden von mir angekauft.



Man verlange Katalog No. 63 gratis und franko,  
über sämtliche Bäder und Entwickler Spezialliste F.



**DR. R. KRÜGENER, FRANKFURT AM MAIN.**

Grösste Spezialfabrik für photographische Handkameras.

**Rheinische Trockenplattenfabrik**  
**J. B. Gebhardt, Köln,** Pantaleonswall  
No. 18.

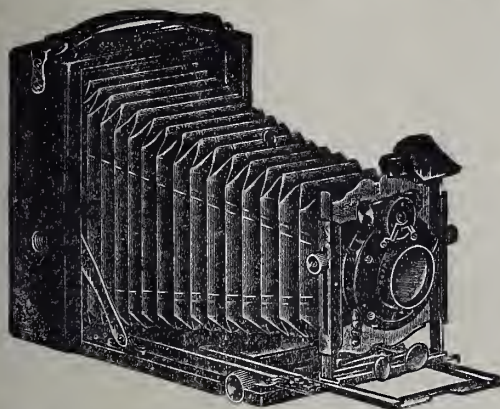
empfiehlt seine seit langen Jahren rühmlichst bekannten  
**höchstempfindlichen Platten**

von sauberster und gleichmässigster Maschinenpräparation  
Billig Reise. Prompte Bedienung.

**Eigene Emulsionsfabrikation seit 1881.**

# Busch

## Objektive und Kameras



### „Drei-Preis“- Kamera

**9×12 und 10×15 cm.**

mit dreifachem Bodenauszug  
zwecks Verwendung lang-  
brennweitiger Objektive und  
deren Einzellinsen.

### Busch-„Liliput“- und „Doppel-Liliput“-Kamera

Dünnste Rocktaschen-Kameras für Platten 9×12 cm und  
Premo-Filmpacks 8×10,5 der 9×12 cm.

**Gediegene Ausführung! Universellste Verwendbarkeit!**

Man verlange kostenlose Zusendung der neuesten Photo-Listen.  
Lieferung durch alle einschlägigen Geschäfte, auf Wunsch weisen wir  
Bezugsquellen gern nach.



# Emil Busch, A.-G.

== Optische Industrie ==

## RATHENOW.

GETTY RESEARCH INSTITUTE



3 3125 01472 6125





# Atlas

## Bromsilberpapier

Eine neue Sorte des bekannten N. P. G. Bromsilberpapiers  
mit **halbmatter** (schwachglänzender) Schicht

1. dünn, weiss
2. dick, weiss
3. dick, gelb
4. dick, gelb, grobkörnig.

Fachphotogr. stehen Proben gern zu Diensten.

**Neue Photographische Gesellschaft**  
Aktiengesellschaft, Steglitz



'8